

Ausgewählte Presseberichte 2008



Süddeutsche Zeitung 10 / 2008 : Pille für mehr Mut gesucht

„Nur wenige Fonds haben in den ersten neun Monaten 2008 investiert. Darunter ist der Münchner MIG Fonds, der mehrere Millionen Euro in drei Firmen pumpfte: Protagen aus Dortmund (Protein-Analyse), Corimmun (Arzneien für Herz-Kreislauf-Probleme) und Suppremol (Behandlung von Autoimmun-Erkrankungen) (...) Das Kapital stammte neben MIG großteils von den Investorenbrüdern Thomas und Andreas Strüngmann, die Gründer der inzwischen verkauften Pharmafirma Hexal.“

The logo for Affiris, featuring the word 'AFFIRIS' in a bold, sans-serif font. The letter 'A' is stylized with a blue dot above it.

Die Affiris GmbH entwickelt Impfstoffe gegen Alzheimer, Atherosklerose und andere Krankheiten mit dringendem medizinischem Bedarf. Das Unternehmen hat seine Plattform-Technologien etabliert und die dazugehörigen Patentfamilien angemeldet. Bereits zwei Impfstoffkandidaten der Affiris durchlaufen die klinische Studie Phase I.

Wirtschaftsblatt 10 / 2008 : Biotech-Firma Affiris gelingt Megadeal mit Pharmariesen GlaxoSmithKline

„Die österreichische Biotech-Szene ist in der Hundert-Millionen-Euro-Liga angekommen. Das demonstriert die Wiener Affiris mit einem überraschenden Biotech-Deal mit dem britischen Pharmariesen GlaxoSmithKline. Der Deal steht für die zunehmende Bedeutung erfolgreichen Biotech-Knowhows für den globalen Pharmamarkt. Die Meilenstein - Vereinbarung sieht vor, dass die Briten insgesamt bis zu 430 Millionen € zahlen werden.“

transkript 11 / 2008: Neue Alzheimer-Therapien im Fokus der Pharmaindustrie

„Affiris schaffte es bemerkenswerterweise mit einem äußerst schmalen Budget, sich einen Namen in einer hartumkämpften Blockbusterindikation wie Alzheimer zu machen und sich im Rennen mit übermächtigen Riesen wie Novartis, Elan, Wyeth, Merck & Co zu halten.“

Cash 7-8 / 2008: Gegen die Krankheit - für den Anleger

„Entsprechendes Potenzial - medizinisches wie wirtschaftliches – wird der Entwicklung eines Wirkstoffes gegen Alzheimer zugeschrieben. Der Medikamentenmarkt für Alzheimer-Patienten hat nach Expertenschätzungen bereits ein Potenzial von 4,5 Milliarden Euro. Insgesamt handelt es sich um einen zweistelligen Milliardenmarkt. (...) Neben dem Alzheimer-Impfstoff arbeitet Affiris derzeit an der Entwicklung neuer Arzneimittel für die Behandlung von Parkinson und Atherosklerose – ebenso Milliardenmärkte.“

The logo for Prot@gen, featuring the word 'PROT@GEN' in a bold, sans-serif font. The '@' symbol is stylized with a blue dot above it.

Die Protagen AG ist ein führender Anbieter von qualitativ hochwertigen Produkten, Dienstleistungen und Softwarelösungen für die Proteinforschung. Zu den Innovationen des Unternehmens gehören u.a. UNIarray, eine hocheffiziente Technologieplattform für Entwicklung von neuartigen Diagnostika. Protagen ist gemeinsam mit 12 strategischen Partnern im Konsortium „NeuroAllianz“.

Pressemitteilung 166 / 2008: Bundesministerium für Bildung und Forschung: Staatssekretär gibt Gewinner des BioPharma-Wettbewerbs bekannt / BMBF fördert drei Preisträger mit insgesamt 100 Mio. Euro

„Um dem Pharmastandort [Deutschland] neue Impulse zu geben, hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) die Pharma-Initiative für Deutschland gestartet. Wichtigstes Element dabei ist der BioPharma-Wettbewerb, in dem eine Expertenjury jetzt drei Siegerkonsortien ausgewählt hat. (...) Das Konsortium NeuroAllianz hat ein neuartiges strategisches Partnerschaftsmodell zwischen öffentlich geförderten Forschungseinrichtungen, Pharma-Industrie, Biotechnologie-Firmen sowie regulatorischer Behörde entworfen, das alle Glieder der Wertschöpfungskette abbildet. Die zwölf beteiligten Partner wollen sowohl therapeutische als auch diagnostische Ansätze zur Behandlung von neurodegenerativen Erkrankungen wie Alzheimer oder Parkinson von der Forschung bis zum Markt bringen.“

B·R·A·I·NBiotechnology Research And Information Network
Aktiengesellschaft

Die BRAIN AG gehört in Europa zu den technologisch führenden Unternehmen auf dem Gebiet der industriellen „weißen“ Biotechnologie. Die BRAIN schafft es mit ihrer Technologie als ein Anwendungsfall, dass Waschmittel, wie PERSIL MEGAPERLS von Henkel, bei einer niedrigeren Waschttemperatur zu gleich hohen Waschleistungen gelangen.

Die Welt 10 / 2008: Deutscher Umweltpreis

„Der Preis der Deutschen Bundesstiftung Umwelt geht in diesem Jahr an den Umweltökonom Ernst Ulrich von Weizsäcker und den Gründer der hessischen Biotechnologie-Firma Brain, Dr. Holger Zinke. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt würdigt Zinkes Leistungen als Wegbereiter und Pionier der weißen Biotechnologie. Als einer der Ersten habe er ihre wachsende Bedeutung erkannt. Seinem Engagement sei es zu verdanken, dass ein deutsches mittelständisches Unternehmen als Schrittmacher für die nachhaltige Entwicklung einer gesamten Industriebranche wirkt.“

transkript 11 / 2008: Deutscher Umweltpreis (Pionier der Biologisierung)

„Heute ist Zinke Chef der Brain AG in Zwingenberg. Ein Vorzeigeunternehmen, das sich als vergleichsweise kleiner Akteur zwischen den großen Konzernen behauptet und für die Nutzung des natürlichen Werkzeugkastens wirbt. Mit Erfolg. Über die Jahre hinweg hat Zinke sein Unternehmen zum Wachsen gebracht auf inzwischen rund 70 Mitarbeiter. 50 Kooperationen hat die Brain AG bereits gestemmt. Kaum ein namhafter Industriekonzern, der nicht Kunde bei den Zwingenbergern ist.“

Süddeutsche Zeitung: 10 / 2008: Ein Mann und sein Matsch

„Das Archiv und die Fertigkeiten der 70 wissenschaftlichen Mitarbeiter machen Brain zu einem begehrten Partner. (...) Anders als die meisten deutschen Biotech-Firmen war Brain von Anfang an profitabel.“



Die Antisense Pharma GmbH ist ein biopharmazeutisches Unternehmen, dessen Unternehmensziel es ist, auf Basis der Antisense-Technologie Medikamente zur Behandlung bislang unheilbarer Krebskrankheiten, wie z. B. Gehirntumor, zu entwickeln und zu vermarkten. Beginn der dritten klinischen Phase ist noch in 2008 vorgesehen.

geld-magazin 7- 8 / 2008: Neues Medikament gegen Krebs

„Antisense Pharma markierte in der Produktentwicklung einen Meilenstein. Die abgeschlossene Phase-2-Studie belegt die gute und verträgliche Wirkung des Präparates. Neben dem Leitmolekül AP 12009 hat Antisense Pharma zusätzlich ein zweites entwickelt. Sollte diese Substanz ähnliche Erfolge wie AP 12009 aufweisen, wäre das ein weiterer bahnbrechender Erfolg - das Marktpotenzial enorm.“

Cash 7- 8 / 2008: Wirkstoff vor dem Durchbruch

„Antisense Pharma, ein Beteiligungsunternehmen der auf Venture Capital spezialisierten MIG Fonds 1, 2, 3 und 5, hat von der Europäischen Arzneimittelzulassungsbehörde (EMA) und der amerikanischen Gesellschaft der klinischen Onkologie (ASCO) positive Reaktionen auf den Anti-Krebs-Wirkstoff AP 12009 erhalten. (...) Laut EMA offenbart der Wirkstoff sehr gute Sicherheit und Verträglichkeit in der systematischen Behandlung des Bauchspeicheldrüsenkrebses, bösartigen Melanoms und des Dickdarmkrebs. Auf Basis der bisherigen Überlebens- und Wirksamkeitsdaten hat Antisense von der EMA klare Vorgaben zu Ergebnissen der Phase III zum Erlangen einer Zulassung erhalten.“

Weitere Informationen sowie Bild- und Filmmaterial zu diesen und allen weiteren Beteiligungsunternehmen finden Sie unter www.alfred-wieder.ag

Nähere Informationen zu den MIG Fonds finden Sie unter www.mig-fonds.de

Alfred Wieder AG • Seestr. 113 • 82229 Seefeld • Fon: +49 81 5277-41 • Fax: +49 81 5270800
E-Mail: info@alfred-wieder.de • Web: www.alfred-wieder.ag

